

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

Sanitär Heizung Klima
Planung Beratung Verkauf
berg
Gas- & Ölheizung - Sanitär
Fachmarkt für Sanitär und Heizung
Gonsenheimerstr. 17, 55257 Budenheim, Tel. 06139/326

mit öffentlichen und amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim

72. Jahrgang / Nr. 19

Donnerstag, 7. Mai 2020

Symbol der rheinübergreifenden Verbundenheit Vom Wallufer Rheinufer zur Budenheimer Dreifaltigkeitskirche

Ihr kreativer Profi,
der Ihr Zuhause schöner macht.



FLIESEN TONI

Fliesen und Naturstein
Für innen und außen

Antonio Marra
Mühlstraße 11
55257 Budenheim

Telefon: (06139) 29 31 840
Telefax: (06139) 29 31 841
Mobil: (0171) 477 57 75
mail@fliesen-toni.com
www.fliesen-toni.com

Besuchen sie unseren Showroom
Am Weinkastell 13
55270 Klein-Winternheim



Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst am Wallufer Rheinufer wurde das eigens angefertigte Boot an die Wallufer Gotteshäuser weiter gereicht.

Budenheim. (hs) – Vor einem Jahr, zum 1000-jährigen Jubiläum der Fährverbindung zwischen Budenheim und Walluf, feierte die christliche Gemeinde am Sonntagmorgen, 21. Juli 2019, einen ökumenischen Gottesdienst auf dem La-Londe-Platz, am Wallufer Rheinufer. Hierzu war auch eine stattliche Teilnehmerzahl aus Budenheim eigens mit der Fähre „Libelle“ übersetzt, unter ihnen auch Bürgermeister Stephan Hinz mit Gattin Martina.

Als Symbol der rheinübergreifenden Verbundenheit bezeichnete die evangelische Pfarrerin Bettina Friehmelt aus Walluf, die aus Holz gefertigte Darstellung eines über alle Toppen geflackten Bootes, bei dem sogar ein Rettungsring vorhanden war. Sie erinnerte an den Fischfang der Jünger Jesu am See von Tiberias (See von Gali-

läa) nach dessen Auferstehung. Das „Boot“ habe auch bei den Menschen am Rhein zwischen Walluf und Budenheim eine wichtige Rolle eingenommen, sei es doch ein wichtiges Bindeglied seit 1.000 Jahren zwischen den beiden Rheinanliegergemeinden gewesen.

Aus Wallufer Sicht erzählten Elke Detmann (Heimatarchivarin) und Günther Kober (evangelischer Kirchenvorstand) Begebenheiten bzw. Erlebnissen am Rheinufer aus ihrer Jugendzeit. Ergänzt wurden die Erzählungen durch den Budenheimer Ortschronisten Heribert Schäfer, der über den Fährmann Philipp Nikolay berichtete, der liebevoll den Budenheimern auch als „Onkel Philipp“ bezeichnet worden sei.

Fortsetzung auf Seite 2



Mario P. Berg

Zum Muttertag

**Herzen für
Ihre Liebste**

ab 3,00 Euro

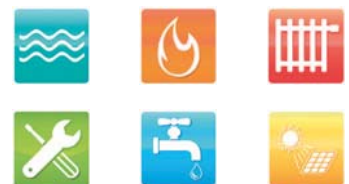
verschiedenen Sorten,
Buttercreme, Sahne oder Frucht.

Wir bitten um Vorbestellung.

Luisenstraße 12 · Tel. 329

d ö r r
sanitär - heizung

- Heizungs- und Bad-Modernisierungen
- Badgestaltung
- Kundendienst
- Solaranlagen und Wärmepumpen
- Öl- und Gasbrennwerttechnik
- Enthärtungsanlagen



Mobil: 0160 / 90580445

www.sanitaer-doerr.de



Fortsetzung von Seite 1

Das eigens für den ökumenischen Gottesdienst gefertigte Boot wurde nach dem Fährfest in Walluf an die dortigen Kirchengemeinden weitergereicht. Die einzelnen Stationen waren die evangelische Heilandsgemeinde Walluf, die katholische Kirche St. Johannes der

Täufer in Niederwalluf und die katholische Kirche St. Martin Oberwalluf. Danach wurde das Boot in der evangelischen Pützer-Kirche in Budenheim aufgestellt. Nunmehr ist das Symbol: „Wir sitzen alle in einem Boot“ in der katholischen Dreifaltigkeitskirche angekommen.



Nach den Stationen in den Wallufer Kirchen ist das Boot in der Budenheimer Dreifaltigkeitskirche angekommen.



Wegen der Corona-Pandemie waren auch in Budenheim die Spielplätze gesperrt. Seit dem vergangenen Montag ist der Bauhof der Gemeindewerke Budenheim dabei, die Sperrungen zu beseitigen. Vor der Freigabe erfolgt eine Sicherheits- und Funktionskontrolle. „Wir bitten alle Nutzer der gemeindlichen Spielplätze“, so Bürgermeister Stephan Hinz, „dass eigenverantwortlich auf entsprechende Mindestabstände geachtet wird. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine oder mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person und im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands zulässig. Zu anderen als den in Satz 1 genannten Personen ist in der Öffentlichkeit, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Dem nicht in häuslicher Gemeinschaft lebenden Elternteil ist es erlaubt, sein Umgangsrecht weiterhin auszuüben. Diese Regelung dient dem Gesundheitsschutz aller Spielplatzbesucher.“ Rein vorsorglich weist die Gemeindeverwaltung darauf hin, dass keine Desinfektionsmaßnahmen auf den Spielplätzen und an den Spielgeräten erfolgt. Alle Spielplatzstandorte sind auf der Homepage der Gemeinde Budenheim unter Wohnen & Leben, Spielplätze samt Ausstattung aufgelistet.

(Foto: Gemeindewerke)

ÖKOPROFIT®-Betrieb 2020 Auszeichnung für Gemeindewerke Budenheim

Budenheim. – Die Gemeindewerke Budenheim beteiligten sich am Einsteigerprogramm 2019/2020 des ÖKOPROFIT® der Landkreise Mainz-Bingen, Mayen-Koblenz, Bad Kreuznach und der Stadt Koblenz und wurden als ÖKOPROFIT-Betrieb 2020 ausgezeichnet. Was ist ÖKOPROFIT? Der Begriff steht für **ÖKO**logischen**PRO**jekt-Für Integrierte Umwelt**TECH**nik. Das Projekt ist ein Umweltmanagementsystem, beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der teilnehmenden Unternehmen. Wie der kaufmännische Vorstand Jörg Gräf erläuterte, haben sich die Gemeindewerke Budenheim auf die Maßnahmenswerpunkte Energie & Emissionen, Beschaffung & Kreislaufwirtschaft, Umweltpolitik & Kommunikation sowie Nachhaltigkeit konzentriert. In insgesamt acht Workshops wurden alle teilnehmenden Unternehmen mit den unterschiedlichen Fragestellungen und Problemlösungen vertraut gemacht.

„Wir werden“, so Gräf, „1.494.969 kWh Wärme und 7.000 kWh Strom über die Laufzeit der Abschreibungen der Anlagen einsparen. Dabei werden jährlich 43.803 kg CO₂ nicht mehr in die Luft gelangen“.

Durch die Abbestellungen von Katalogen und Reduzierung der Papierverbräuche durch elektronische Archivierung und papierlose Mitarbeiterinformationen wird einerseits weniger Papier verbraucht und andererseits die Abfallmenge reduziert.

Technischer Vorstand Markus Grieser ergänzt, dass die Reduzierung des Wärmebedarfs insbesondere auf die energetische



Sanierung des Dienstgebäudes in der Untere Stefanstraße zurückzuführen ist. Diese Maßnahmen werden aber voraussichtlich erst ab Mitte des Jahres greifen.

Impressum

Heimat-Zeitung Budenheim

Kostenloses Mitteilungsblatt an alle Haushalte mit öffentlichen Bekanntmachungen der Gemeinde Budenheim. Bei Nichterhalten auch erhältlich bei: Schreibwaren Lang, Lotto am Eck, Pankratius Bäckerei, Esso Station und Bäcker Berg.

Herausgeber und Verleger
Hubert Lotz

Geschäftsführung
Sabrina Thomas

Anzeigen
Achim Laqua
Telefon: 06721/6812617
Mobil: 0160/5003498
Fax: 06721/32577
E-Mail: laqua@rhein-gau-echo.de
oder im Verlag.
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2013

Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
dienstags 16.00 Uhr.

Erscheinungsweise
wöchentlich donnerstags.

Verlag, Druck und Vertrieb

Rheingau Echo
Verlag GmbH
Die besten Seiten unserer Region

Rheingau Echo Verlag GmbH
Industriestraße 22, 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0, Fax: 9966-99
heimatzeitung@rhein-gau-echo.de
www.rhein-gau-echo.de

Allgemeines

Die als Kommentar oder Leserbrief gekennzeichneten Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Datenträger, Fotos oder Illustrationen übernimmt der Verlag keine Haftung. Alle Rechte der Veröffentlichung sind vorbehalten. Reproduktionen, Nachdruck, Fotokopien, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen bedürfen der Genehmigung des Verlages. Für nicht erschienene Anzeigen, aus welchen Gründen auch immer, leistet der Verlag keinen Ersatz.

Bastelmaterial und Gesichtsmasken

Budenheim. – Vor dem evangelischen Kindergarten Budenzauber stehen für alle Budenheimer Kinder Kisten mit Bastelmaterial bereit. Alle dürfen vorbeikommen und sich bedienen.

Die Erzieherinnen, die nicht in der Notbetreuung eingesetzt sind, nähern Behelfsmasken in verschiedenen Größen. Wer Interesse und Bedarf hat an einer Maske fürs Gesicht, kann ebenfalls gerne vorbei kommen und klingeln (Spenden dafür werden gerne entgegengenommen).

Unterwegs zu den Vorschulkindern

Erzieherinnen stellten Vorschulkindermappen zusammen

Budenheim. – Am 28. April machten sich zwei Kolleginnen vom evangelischen Kindergarten „Budenzauber“ auf den Weg zu den Kindern, die im Sommer eingeschult werden.

Frau Wiemer und Frau Ayari sind die Erzieherinnen, die das Vorschulkindergartenprojekt 2019/20 leiten. Die Schlümpfe, die die Kinder das ganze Kindergartenjahr über begleiten, durften nicht fehlen. Denn, demokratisch (unter Einbeziehung der Kinder und Eltern) gewählt, bekam das Vorschulkindergartenprojekt seinen Namen: „Schlaubi Schlumpf Projekt“.

Es standen sehr viel interessante und lehrreiche Dinge auf dem Programm, so unter anderem die Schulführung (im Rahmen des Kooperationsvertrages mit der Schule), der Besuch der Kinder zu Hause, die Schulranzenparade,

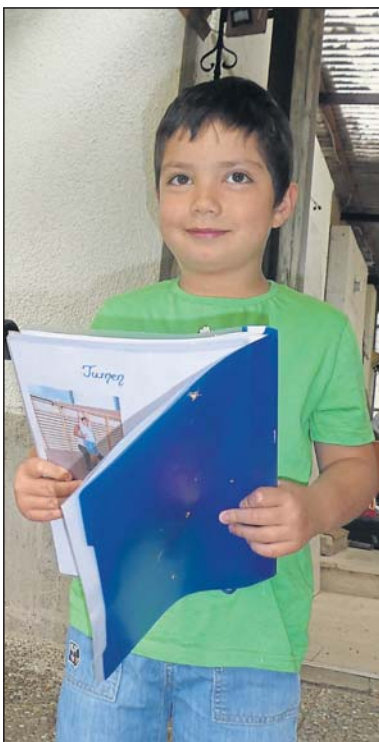
ein Besuch bei der Feuerwehr, der Abschlussnachmittag mit Eltern und Kindern, der Vorschulkinderausflug mit anschließender Übernachtung im Kindergarten. Doch die Corona-Zeit stellt alles auf den Kopf.

Als kleinen Ausgleich haben sich die beiden Erzieherinnen etwas Besonderes ausgedacht. Nach gründlicher Vorbereitung stellten sie für alle Kinder Vorschulkindermappen zusammen. Diese wurden mit kleinen Arbeitsaufträgen für die Kinder ausgestattet. So z.B. Selbstbeurteilungsbögen, Vorschläge für Fitnessübungen und das Thema Verkehrserziehung.

Nach zwei Wochen haben die Kinder die Möglichkeit, sich weitere Arbeitsmaterialien zur Vorbereitung auf die Schule direkt vom Kindergarten abzuholen.



(Fotos: Evangelischer Kindergarten)



Sie feiern...

... Geburtstag oder gar ein Jubiläum?

Nutzen Sie diesen schönen Anlass für ein besonderes Geschenk – spenden Sie ein Stück Ihrer „Torte“ für die Förderung der Alzheimer-Forschung und -Aufklärung.

Wie das geht? Fordern Sie die kostenlose Infomappe an:
Tel. 0800 / 200 400 1 (gebührenfrei)

**ALZHEIMER
FORSCHUNG
INITIATIVE e.V.**
Grabenstr. 5 · 40213 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

HEIMAT-ZEITUNG

BUDENHEIM

**Rheingau
Echo**
*Die besten Seiten
unserer Region*

Industriestraße 22
65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0
info@rheingau-echo.de
www.rheingau-echo.de

**Bitte beachten Sie unsere eingeschränkten
Öffnungszeiten aufgrund des Corona-Virus!**

**Montag - Donnerstag: 8 bis 12 Uhr
Freitag: geschlossen**

Gerne können Sie uns Ihr Anliegen auch per E-Mail mitteilen:
heimatzeitung@rheingau-echo.de

**Unser Anzeigenberater ist weiterhin
jederzeit für Sie erreichbar.**

Achim Laqua: Telefon 0160/5003498

Ein Heiliger als Fürsprecher in der Not

Die Wendelinusverehrung in Budenheim

Budenheim. (hs) – Weltweit gibt es derzeit 3.440.024 infizierte, davon sind bereits 245.562 Menschen am Virus „Covid-19“ verstorben (Stand: 3. Mai 2020) und ein Ende ist noch nicht absehbar. In Deutschland versuchen die Menschen durch einsichtiges Verhalten, also durch Abstand halten und mit Mund- und Nasenschutz versehen der grassierenden Pandemie zu trotzen. Ein geeigneter Impfstoff, der den Virus neutralisieren könnte, gibt es noch nicht. Hierbei mag sich der eine oder andere an jenes überliefernde Ereignis aus dem 18. Jahrhundert erinnern, als hierzulande die Maul- und Klauenseuche tobte. Diese Seuche zählt zu den ansteckendsten und damit gefährlichsten Viruserkrankungen, die einen Viehbestand treffen kann. Sie gilt weltweit als die wirtschaftlich verheerendste Tierseuche, die neben Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen u. a. auch Rot-, Reh- und Damwild befallen kann. Davon blieb auch Budenheim nicht verschont, die damals überwiegend durch die Landwirtschaft geprägt war. Die Bürger Budenheims hofften sich Abhilfe durch den Heiligen Wendelinus, der sie von der Seuche erlösen möge. Die Vita von Wendelinus beschreibt, dass er als Wandermönch um das Jahr 586 ins heutige Saarland kam, um später als erster Abt das Kloster Tholey zu leiten. In seinem im Jahr 2005 verfassten Buch über das Wirken des Heiligen Wendelinus sieht Dr. Michael Peter die Legende bestätigt, worin der Heilige Wendelin als schottischer Königssohn bezeichnet wird. Hier müsse man wissen, Irland hieß damals „Scotia major (Groß-Skotenland)“ und wurde von vielen kleinen Gaukönigreichen, den sogenannten „Clans“ beherrscht, was auch die königliche Herkunft Wendelins erklärt. Seine adlige Abstammung ermöglichte es ihm in einem der dortigen Klöster, die Universitätscharakter hatten, ein umfangreiches Studium zu absolvieren, das insgesamt 16 Jahre andauerte. So hochgebildet stand er als Wandermönch von Rom kommend in der Gegend bei Trier einem Gutsherrn gegenüber, der ihm erst jenes erbetene Brot versprach wenn er als Gegenleistung seine Schweine hute. Eine Demütigung, die Wendelin als Fingerzeig Gottes ansah,



Die beiden im Lennebergwald erbauten Wendelinuskapellen waren Ziel der jährlichen Wallfahrt am dritten Oktobersonntag.



Abgeschirmt steht die Wendelinusstatue (links) auf einem Sockel in der kleinen Wendelinuskapelle.



Die erste von Caspar Mühn erstellte Wendelinuskapelle in San Wendelino (Argentinien) mit der Statue des Heiligen Wendelinus in der Giebelwand.

sodass er forthin sein „täglich Brot“ als Viehhirte verdiente.

Schon zu Lebzeiten war Wendelin ein Helfer in der Not, der den Bauern Rat und Hilfe geben konnte. Er war aufgrund seiner Ausbildung in den irischen Klöstern nicht nur mit landwirtschaftlichen Dingen, vielmehr auch mit der Pflanzen- und Heilkunde vertraut. Seine Berufung als erster Abt des Klosters Tholey kann daher seinem Bildungsstand zugeschrieben werden. Sein Tod wird für das Jahr 614 bzw. gemäß Alois Selzer erst mit dem Jahr 617 angenommen. Ein Volksheiliger war er also, der nicht nur in Sankt Wendel (dort ist er beigesetzt) verehrt wird. Vom Saarland aus schwappte die Welle der Verehrung über ganz Deutschland hinweg, bis in den deutschsprachigen Raum hinein, wo er noch heute als Schutzpatron der Hirten und Herden, der Bauern, der Landleute, als Nothelfer, als Schutzheiliger gegen Viehseuchen verehrt wird. Mit der Auswanderbewegung von 1845 bis 1855 wurde sein Andenken auch nach Nordamerika mitgenommen. Ein bleibender Beleg ist die Stadt Wendell in Kansas und die Stadt Wendell in North-Carolina. Die brasilianische Stadt „Sao Vendelino“ geht nachweislich auf die Auswanderer von St. Wendel im Saarland zurück. Dies wurde auch bei einer Führung in der Basilika von St. Wendel bestätigt. Schließlich heißt „Sao Vendelino“ auf Portugiesisch auch St. Wendel, das in der südbrasilianischen Provinz „Rio Grande do Sul“ liegt. Doch wenden wir uns wieder der rheinhessischen Gemeinde Budenheim zu, in der ebenfalls die Wendelinusverehrung gepflegt wird. Im Jahr 1854 wanderte der 48-jährige Caspar Mühn mit seiner aus Dromersheim stammenden Ehefrau Katharina und den sechs Kindern nach Argentinien aus. Hierzu ist anzumerken, dass der Urgroßvater Anton Mühn bis zu seinem Tod im Jahre 1761 Gemeindeschmied in Budenheim war. Caspar Mühn fand mit den aus dem Mainzer Raum stammenden Familien Hang, Schneider und Bertram in der argentinischen Provinz Santa Fe, wahrscheinlich mit fünf weiteren Familien aus dem schweizerischen Wallis, eine Bleibe. Auf ihrem Grundstück errichteten sie die Kapelle „San Wendelino“, ein Ort, der zu San Jerónimo gehört und zwischen Jerónimo Nord und Esperanza liegt. Dorthin führt noch heute am Patronatstag eine Prozession mit dem Abbild des Heiligen, um die Fluren und

Felder zu segnen. Dies war auch in Budenheim bis vor zwei Jahren so Brauch. Mit einer Prozession zogen die Gläubigen zur Wendelinuskapelle im Lennebergwald, um dort Gottesdienst zu feiern. Bis zum Jahr 1776 war die kleine und gegenüberliegende Kapelle, an der Gemarkungsgrenze von Budenheim gelegen, in einem sehr desolaten Zustand, wie überliefert wurde. Die Budenheimer Gemeindeglieder gaben ob der grassierenden Maul- und Klauenseuche das feierliche Versprechen, die kleine Kapelle wieder herzurichten, um damit die Fürsprache des Heiligen Wendelinus zu erbitten, damit die Seuche verschwinden möge, was nach der Überlieferung auch eintrat. Im Jahr 1865 ließ die Budenheimer Kirchengemeinde gegenüber der vorhandenen Kapelle eine größere Kapelle erbauen. Dies war durch die Spendenbereitschaft der Budenheimer und den aus den Nachbargemeinden Finthen, Gonsenheim und aus Mombach stammenden Christen ermöglicht worden, die dafür insgesamt 2836,55 Gulden (~38.000 Euro) angespart hatten. Die für den Aufbau erforderlichen Steine wurden aus einem Steinbruch, auf der heutigen Parkanlage von Schloss Waldthausen gelegen, entnommen und von Momba-

cher Steinbehauern in Form gebracht. Im Jahr 1958 entschloss sich die Budenheimer Pfarrgemeinde zur Renovierung der Wendelinuskapelle. Im gleichen Jahr stifteten die Familien Johann Peter Berg, Valentin Böhm und Albert Dieterle ein Glöckchen mit der Aufschrift „Hl. Wendelin bitte für uns“ und dem Zusatz „gegossen von Meisterhand, Frankenthal“. Die Kapelle ist mittlerweile in die Jahre gekommen und reparaturbedürftig, doch wie so oft fehlen die Mittel, um Abhilfe zu schaffen. Sehr rege wird die kleinere und tagsüber geöffnete Kapelle frequentiert, was auch die angezündeten Andachtskerzen verdeutlichen, um im Gebet zu verweilen oder im persönlichen Anliegen die Fürsprache des Heiligen Wendelinus zu erbitten. Zwischenzeitlich ist die einst dominierende Landwirtschaft kaum noch vorhanden, sodass auch die Bewirtschaftung der Felder als Haupterwerb größtenteils zum Erliegen kam. Ob damit auch die Wendelinusverehrung in den Hintergrund gerät bleibt abzuwarten, jedenfalls haben die Vorderen in früheren Jahren auf die Fürsprache Wendelins gebaut. In den Zeiten der Corona-Pandemie wäre es sicher ein Versuch wert, sich darauf zu besinnen.

Vereine



DJK Sportfreunde Budenheim e.V.

Die für Mai geplante Jahreshauptversammlung der Handballabteilung der DJK Sportfreunde Budenheim muss aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Der Abteilungsvorstand bedauert diesen Schritt sehr, denn es stehen nicht nur die turnusmäßigen Wahlen an. Es sind dringende, gemeinsame Entscheidungen fällig, wie es mit dem Handball in Budenheim weitergehen soll.

Eine, aber nicht die einzige dieser brennenden Fragen ist, ob die erste Herrenmannschaft als langjähriges Spitzenteam der Oberliga RPS perspektivisch den Schritt in die Dritte Bundesliga gehen soll. „Der Kader ist jetzt schon stark, und das Leistungspotenzial wird sich mit Blick auf unseren he-

rausragenden Trainer Volker Schuster und das sehr junge Durchschnittsalter des Teams in den kommenden Spielzeiten noch erhöhen“, so Abteilungsleiter Gerhard Mussenbrock. Doch dieser rein sportliche Aspekt allein reicht nicht aus, wenn der Aufstieg nicht nur gelingen, sondern sich das Sportfreunde-Team anschließend auch in der höheren Liga etablieren soll. „Dafür ist es notwendig, dass wir das alle erstens wollen und zweitens voll mitziehen – nicht nur das Team alleine, auch nicht nur das Team zusammen mit dem Vorstand, sondern Jede und Jeder von uns. Das gesamte Umfeld muss bereit sein für diesen Schritt“, so Mussenbrock. Es geht also um ein klares Bekenntnis: „Wollen wir gemeinsam in die Dritte Bundesliga?“ Und – wenn ja: „Was kann jeder einzelne Sportfreund dazu beitragen?“ Die Klärung dieser enorm wichtigen Fragen ist nun erst einmal aufgeschoben. Aufgehoben ist sie jedoch keineswegs.

Gebrauchtes kaufen oder verkaufen

mit Kleinanzeigen in der HZB, Tel. 06722/996630, Fax 06722/996699

Notdienste & Soziale Einrichtungen



Ärztliche Bereitschaftspraxen

In Notsituationen, falls der Hausarzt oder andere behandelnde Ärzte nicht erreichbar sind:

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Langenbeckstraße 1, Gebäude 605, 55131 Mainz, Telefon: 116 117 (ohne Vorwahl, kostenfrei) Öffnungszeiten: Mo. 19 Uhr bis Di. 7 Uhr, Di. 19 Uhr bis Mi. 7 Uhr, Mi. 14 Uhr bis Do. 7 Uhr, Do. 19 Uhr bis Fr. 7 Uhr, Fr. 16 Uhr bis Mo. 7 Uhr. Samstags und sonntags durchgängig. Feiertage: Vom Vorabend des feiertags, 18 Uhr, bis zum Folgewerktag, 7 Uhr.

Nacht-, Sonntags- und Feiertagsdienste der Mainzer Krankenhäuser

Für die stationäre Aufnahme und die ambulante Notfallversorgung sind an allen Tagen dienstbereit: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Langenbeckstraße 1,

55131 Mainz, Tel.: 06131/17-0, www.klinik.uni-mainz.de St. Vincenz und Elisabeth Hospital

An der Goldgrube 11, 55131 Mainz Tel. 06131/575-0, Fax: 06131/575-1117, www.katholisches-klinikum-mz.de

Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransporte können über die Tel.-Nr. 06131/19222 angefordert werden.

Notdienst-Regelung der Mainzer Kinderärzte

mittwochs, an Wochenenden sowie an Feiertagen Dienstbereit sind: Am Samstag, 9. Mai 2020: Dr. Jakob, Am Rodelberg 10, Mainz (Berliner Siedlung), Telefon 06131/51161;

Am Sonntag, 10. Mai 2020: Dr. Hahn/Dr. Wolf, Hauptstraße 144, Mainz-Mombach, Telefon 06131/689911;

Am Mittwoch, 13. März 2020: Dr. Bach, Alfred-Mumbächer-Straße 1, Mainz-Bretzenheim, Telefon 06131/330000.

Die Anschriften der Notdienst versehenen Kinderärzte können auch über den Anrufbeantworter des eigenen Kinderarztes beziehungsweise die der anderen praktizierenden Kinderärzte in Erfahrung gebracht werden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zu erfragen über: Ärztliche Notfalldienstzentrale Ingelheim, Telefon 06132/19292. Der für dringende Fälle eingerichtete Wochenend-Notfalldienst beginnt am Samstag um 8 Uhr und endet am Montag um 8 Uhr. An Feiertagen wird analog verfahren. Die dienstbereiten Zahnärzte haben

an diesen Tagen folgende feste Sprechstunden eingerichtet: 10 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr. Es wird gebeten, den Notfalldienst möglichst während dieser Sprechstunden unter Vorlage der Krankenversichertenkarte (KVK) in Anspruch zu nehmen.

Apotheken-Notdienst

Diensthabende Apotheken können tagesaktuell per Telefon erfragt werden.

In Budenheim sind die Ansagen über das Festnetz mit der Tel.-Nr. 01805-258825- + Postleitzahl, also 01805-258825-55257, abzufragen. Bei der Nachfrage über das Mobilfunknetz muss die Nummer 180-5-258825-55257 verwendet werden.

Giftnotruf Mainz

Telefon 06131/19240 (Angaben ohne Gewähr)

Selbstgenähte Masken und Blumensamen

Aktion des Familienzentrums Mühlrad für alle Grundschulkinder der Lennebergschule

Budenheim. – Da sie die meisten der Grundschulkinder der Lennebergschule zur Zeit nicht sehen, hat das Familienzentrum Mühlrad sich zwei Überraschungen für sie ausgedacht:

Jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 13.30 und 15 Uhr dürfen sie sich beim Mühlrad einen kleinen Frühlingsgruß abholen. Es gibt verschiedene Blumensamen zum selber Säen. Dazu wird lediglich ein Eierkarton und etwas Erde benötigt. Die Blumensamen werden in die Erde gesät und auf dem Balkon, der Fensterbank oder in im Garten gestellt. Ganz wichtig ist es, die Samen jeden Tag zu gießen. Nach einigen

Tagen können die kleinen Gärten dann schon sehen, was da passiert.

„Schickt uns gerne ein Foto von euren Blumen oder bringt die Pflanzen mit, wenn wir uns hoffentlich bald wiedersehen“, so der Wunsch des Mühlrad-Teams.

Außerdem nähen die Betreuerinnen des Mühlrads gerade Masken für die Kinder. Wer gerne eine Maske haben will, kann sich per E-Mail oder Telefon melden. In der oben genannten Zeit dürfen sie dann gerne vorbeikommen. „Wir stellen ein Sparschwein auf und freuen uns über eine kleine Spende“, so das Mühlrad-Team.



(Fotos: Familienzentrum Mühlrad)

Unterstützungsangebote... ... im psychosozialen Bereich

Kreis. – Das Corona-Virus hat Auswirkungen auf viele Bereiche des alltäglichen Lebens und stellt die Gesellschaft vor eine besondere Herausforderung. Die Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt, soziale Kontakte reduziert, gewohnte Tagesabläufe verändert, auch existenzielle Sorgen spielen eine Rolle. Dies kann unter Umständen Probleme wie Isolation und Ängste hervorrufen. Aber an wen wendet man sich, wenn es Fragen und Sorgen rund um die Familie gibt? Wer hört zu oder berät, wenn jemand in einer schwierigen Lebens- oder Konfliktsituation ist? Zwar haben viele soziale Einrichtungen wegen der Coronavirus-Pandemie die direkte Beratung vor Ort eingestellt, sie sind aber weiterhin telefonisch, per E-Mail oder online erreichbar. Die Kreisverwaltung hat auf ihrer Homepage www.mainz-bingen.de unter dem Schnellzugriff „Unterstützungsangebote im psychosozialen Bereich“ einige Rufnummern und Webseiten für Hilfesuchende in unterschiedlichen Lebenslagen zusammengetragen. „Intention für die Zusammenstellung der Angebote ist die Zugänglichkeit auf elektronischem Wege in Zeiten, in denen ein üblicher persönlicher Kontakt nicht möglich ist“, so Holger Marx, Fachbereichsleiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes der Abteilung Gesundheitswesen. Besonders für Personen,

für die teils vollständig ambulante Betreuungs- und Versorgungsstrukturen wegfallen, seien diese Angebote hilfreich.

Viele Einrichtungen stehen rund um die Uhr, kostenfrei und für anonyme Gespräche zur Verfügung. Die Angebote reichen von Beratungen in Erziehungsfragen über familiäre Konfliktsituationen bis hin zu Beratungen in psychischen Belangen. Aufgeführt ist zum Beispiel die „Nummer gegen Kummer“ des deutschen Kinderschutzbundes, die Corona-Hotline des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen, der Frauennotruf Mainz, aber auch der Fachbereich Schulsozialarbeit der Kreisverwaltung. „Kinder und Jugendliche können nicht in die Kita oder zur Schule. Hinzu kommen räumliche Gegebenheiten, denn viele Eltern arbeiten im Home-Office und dies gilt es mit der Kinderbetreuung zu vereinbaren. Auch Zukunftsängste oder ein generelles Gefühl von Enge, weil vielleicht kein Garten oder Balkon vorhanden ist, können dazu führen, dass sich die Situation in manchen Familien zuspitzt und Spannungen entstehen. Gerade deshalb sind soziale Beratungsangebote, wenn auch nur telefonisch oder per E-Mail, sehr wichtig“, betont Kerstin Steuerwald, Fachbereichsleiterin der Schulsozialarbeit im Landkreis.

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung Budenheim: Tel. 299-0 · Fax 299-301 · E-Mail: info@budenheim.de
 Gemeindewerke Budenheim: Tel. 9306-0 – Fax 9306-165 · E-Mail: info@gemeindewerke-budenheim.de
 Störungsmeldungen nach Dienstschluss: Gas/Wasser: Tel. 06131/127003 · Strom: Tel. 06131/127001
 Polizei: Tel. 110 · Feuerwehr: Tel. 112 · Polizeiinspektion II, Mainz: Tel. 06131/654210
 Rettungsdienst/Notarztwagen: Tel. 06131/19222 · Ärztliche Bereitschaftspraxen Mainz: Tel. 116117
 Umwelttelefon der Stadtverwaltung Mainz: Tel. 06131/122121 · Kreisverwaltung Mainz-Bingen: Tel. 06132/787-0
 Sprechstunde der Kreisverwaltung (Fachstelle Asyl und Integration) im Rathaus Budenheim, 1. OG – Zimmer 23:
 jeden Donnerstag von 13.00 – 14.00 Uhr; in dringenden Fällen Auskünfte unter Tel. 06132/787-3349, -3322, -3334

Bekanntmachung

Auf Grund der aktuellen Lage müssen wir leider die Budenheimer Kerb vom 25.09 – 28.09.2020 absagen.

Aus der 5. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz geht hervor, dass alle Großveranstaltungen bis mind. 31.08.2020 nicht stattfinden können. Inwieweit weitere Absagen für Veranstaltungen vorgesehen sind, sind derzeit noch nicht bekannt. Der Veranstaltungskalender auf der gemeindlichen Homepage wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Bitte schauen Sie auf folgender Seite vorbei: <https://www.budenheim.de/aktuelles/veranstaltungen-und-termine-2020/>

Sie finden die 5. Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz im Detail auf unsere Homepage: <https://www.budenheim.de/aktuelles/corona-virus/>
 Budenheim, 04.05.2020

(Stephan Hinz)
 Bürgermeister

Bekanntmachung

Liebe Budenheimerinnen, liebe Budenheimer,

als vor einigen Wochen die ersten von dem neuartigen, Corona-Virus gesprochen haben, war den wenigsten klar, dass es sich zu einer Pandemie entwickeln würde, die sich massiv auf unseren Alltag auswirken wird. Für uns alle ist es eine wirkliche Ausnahme-situation, egal welche Berufsgruppe und welches Alter, es betrifft uns alle. Wir können uns nicht mehr auslassen mit Freunden und Familie treffen, viele können ihrer Arbeit nicht mehr oder nur eingeschränkt nachgehen. Leider sind einige von uns von existentiellen Sorgen betroffen.

Natürlich ist es uns nicht möglich, all diese Probleme zu lösen. Ich freue mich aber sehr, wie gut Budenheim beisammen steht. Es gibt verschiedene Hilfsangebote, Corona Hilft Allerweltstreff, Privatpersonen, Schule und Vereine. Es werden Masken genäht und verteilt. Dafür möchte ich mich bedanken.

Jedoch gilt es jetzt, weiterhin die Maßnahmen einzuhalten. Wir haben

so viel erreicht und das dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Allmählich finden wir uns im, neuen Alltag wieder. Schüler gehen wieder in die Schulen, die Spielplätze und Geschäfte werden geöffnet. Aber alles unter Einhaltung der strengen Sicherheitsvorkehrungen, die weiter dringend notwendig sind. Bitte nehmen Sie diese ernst und halten sich daran. Nur wenn wir weiter unser Ziel verfolgen und die Maßnahmen ernst nehmen, können wir diese außergewöhnliche Zeit gut abschließen. Ich freue mich schon sehr, wenn die Normalität einkehrt und wir uns bei unseren Festen und Veranstaltungen wiedersehen können.

Liebe Budenheimerinnen, liebe Budenheimer, gemeinsam können wir die Zeit durchstehen. Budenheim hält zusammen! Unsere Geduld wird zu diesen Zeiten sehr auf die Probe gestellt, wir hoffen jeden Tag auf positive Nachrichten und Lockerungen. Bleiben Sie weiterhin gesund, achten Sie auf sich und auch auf ihre Mitmenschen.

Herzliche Grüße, Ihr Bürgermeister
 Stephan Hinz

Bekanntmachung

**Gemeinde Budenheim
 Einladung
 zu einer Sitzung des
 Gemeinderates**

am
**Mittwoch, 13. Mai 2020,
 18.00 Uhr,**

im **Bürgerhaus, Großer Saal,**
 An der Waldsporthalle

(Achtung: Sitzungsort geändert!)

Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Aktueller Sachstand Corona Krise; mündliche Informationen
3. Unterrichtung des Gemeinderates über Erlass einer Haushaltssperre gem. § 101 Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 21 Abs. 2 Nr. 1 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)
4. Auftragsvergabe; Erneuerung der Heizungsanlage im Feuerwehrgerätehaus (Rheinstraße 20)
5. Dritte Änderung der Satzung für die Gemeindewerke Budenheim AöR
6. Wirtschaftsplan Nachtrag 2020

gem. §§ 33,16, 17 EigAnVO; § 7 Abs. 2 c GwB-Satzung; Feststellungsbeschluss

7. Annahme von Spenden / Sponsoring

8. Bauvoranfragen /Bauanträge

a) Bauantrag zur Erweiterung von Sozialbereichen in Systembauweise, Kirchstraße 5; Eilentscheidung gemäß § 48 GemO

b) Bauantrag zum Neubau eines Wohnhauses mit 3 Wohneinheiten, Margartenstraße 6; Eilentscheidung gemäß § 48 GemO

c) Neubau eines Einfamilienhauses, Gonsenheimer Straße 48;

hier: Befreiungsantrag wg. Überschreitung der festgesetzten Sockelhöhe, Bebauungsplan „Siebenmorgengebiet“; Eilentscheidung gemäß § 48 GemO

d) Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses, Am Eulenrech 9; Eilentscheidung gemäß § 48 GemO

e) Bauantrag zur Errichtung von 2 Mehrfamilienhäusern mit gemeinsamer Tiefgarage, Friedrich-Ebert-Straße 8; Eilentscheidung gemäß § 48 GemO

f) Bauantrag zur Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage, Obere Waldstraße

9. Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

10. Mitteilungen

11. Anfragen

12. Personalangelegenheiten;

13. Verschiedenes

Budenheim, 05. Mai 2020

(Stephan Hinz)

Bürgermeister

Hinweis:

Die Ratssitzung ist grundsätzlich öffentlich, sofern nicht gem. § 35 Abs. 1 GemO aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe, aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner die Nichtöffentlichkeit vorgesehen ist. Aus Gründen des Gesundheitsschutzes können jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie-Situation nur begrenzte Kapazitäten der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Um die notwendigen Abstände zwischen den Teilnehmern gewährleisten zu können, ist die Besucherzahl daher auf 15 Personen begrenzt.

**Herzlichen
 Glückwunsch**



Ihren Geburtstag feiern:

07.05. Schmitt, Hilarius

85 J.

**SPENDE
 BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ

Neues Auto?

Verkaufen Sie Ihren Alten
 in der Heimat-Zeitung!

Tel. 06722/996630, Fax 06722/996699

Bücherei öffnet wieder

Budenheim. – Bedingt durch die Corona-Pandemie ist die Bücherei Budenheim momentan noch geschlossen. Ab Sonntag, 17. Mai öffnet sie wieder für den Leihverkehr, allerdings vorerst nur an allen Sonntagen von 10 bis 11.30 Uhr. Im Laufe der nächsten Wochen wird dann vielleicht auch die Ausleihe am Mittwochnachmittag wieder möglich sein.

Beim Besuch der Bücherei müssen natürlich die gegenwärtig üblichen Hygienevorschriften beachtet werden. Die Leserinnen und Leser werden gebeten, in der Bücherei einen Mund-Nasenschutz zu tragen und die Abstandsregeln zu wahren, wie dies auch in Geschäften üblich ist.

Auch darf sich in der Bücherei nur eine begrenzte Zahl von Personen aufhalten. Für einen größeren Andrang ist ein kleiner Wartebereich eingerichtet. Die Leserinnen und Leser werden ermutigt, verstärkt auch die Möglichkeit zu nutzen, über den Online-Katalog Medien vorzubestellen. Diese können dann schon vorab herausgesucht und zusammengestellt werden.



**Not dort bekämpfen,
 wo sie entsteht.**

**100 % Ihrer Spenden erreichen
 Kinder in Not.**



www.kinderzukunft.de

Sport



„Ich gebe immer 100 Prozent und bin sehr ehrgeizig“

Paula Stommel wird die Sportfreundinnen in der kommenden Saison auf der rechten Seite verstärken

Budenheim. – Mit der 1,81 Meter großen Linkshänderin Paula Stommel stellen die Sportfreunde Budenheim ihren vierten und vorerst letzten Neuzugang für die kommende Saison vor. Im Interview erzählt die 19-jährige Studentin, wie es dazu kam, dass sie zusammen mit der mexikanischen Nationalmannschaft trainieren durfte, wie sie den Handball in ihre Familie brachte und wer ihr den Tipp gab, sich bei den Sportfreunden Budenheim vorzustellen.

Heimat-Zeitung: Herzlich willkommen, Paula! Du hast zuletzt beim Bundesliga-Nachwuchs der Kurpfalz-Bären in Ketsch in der A-Jugend gespielt. Warum hast Du Dich nun entschieden, zu den Sportfreunden Budenheim zu wechseln?

Paula Stommel: Aufgrund meines BWL-Studiums bin ich nach Mainz gezogen und habe nach einer guten Handballmannschaft auf Oberliga-Niveau gesucht. Mein ehemaliger Trainer aus Ketsch, Adrian Fuladdjusch, der dort auch die Damen 1 in der Bundesliga trainiert, hat mir die Sportfreunde Budenheim empfohlen. Daraufhin habe ich direkt Kontakt aufgenommen.

Heimat-Zeitung: Was hat sich danach entwickelt?

Paula Stommel: Zuerst hatte ich ein sehr gutes Gespräch mit dem



Erfolgreich im Team Mexiko: Paula Stommel (obere Reihe, 2. v. r.) während ihres zweijährigen Aufenthalts in Mittelamerika.

Sportlichen Leiter, Dirk Rochow, und anschließend mit Trainerin Diana Quilitzsch. Ich habe von mir erzählt und sie haben mich über das junge Team, die vergangene Saison und die perspektivischen Ziele informiert. Ich war direkt positiv beeindruckt. Der Verein und ich haben schnell ge-

merkt, dass das passt.

Heimat-Zeitung: Du warst Auswahlspielerin im Badischen Handballverband. Welche Ereignisse sind Dir in besonderer Erinnerung geblieben?

Paula Stommel: Das Südcamp 2015 und die DHB-Sichtung 2016. Wir haben uns in der Auswahl untereinander alle sehr gut verstanden, und da wir uns nicht oft sehen konnten, waren die Camps oder Trainingslager immer besonders cool. Die DHB-Sichtung war natürlich etwas ganz Besonderes, da die Landesauswahlteams auf einem sehr hohen Niveau gegeneinander angetreten sind. Ich habe viel von dieser Sichtung mitnehmen können.

Heimat-Zeitung: Eine Besonderheit in Deiner Handball-Biografie ist, dass Du zwei Jahre lang zusammen mit der mexikanischen Nationalmannschaft trainieren durftest. Wie kam es dazu?

Paula Stommel: Aus beruflichen Gründen meiner Mutter haben wir bis zu meiner Rückkehr im vergangenen September zwei Jahre

in Mexiko gelebt. Da ich weiterhin Handball spielen wollte, habe ich mich direkt nach der Ankunft in Mexiko-Stadt auf die Suche nach einer passenden Mannschaft gemacht. Ich hatte das Glück, dass mein Handballtrainer der Schulmannschaft gleichzeitig auch me-



Linkshänderin Paula Stommel ist Neuzugang #4 in Diana und Marcus Quilitzschs Oberliga-Team. Fotos: Sportfreunde Budenheim

Steckbrief Paula Stommel

Geboren: 15. Januar 2001 in Traben-Trarbach

Aufgewachsen in Trier und Karlsruhe

Größe: 1,81 Meter

Hobbys: Viel mit Freunden unternehmen

Beruf: Studentin (BWL-Studium, 1. Semester an der Hochschule Mainz)

Wurfhand: links

Position: Rückraum rechts, Rechtsaußen

Bisherige Vereine: 2011 – 2015: TS Mühlburg
2015 – 2017: SG Stutensee
2017–2019: Juventus (México)
2019–2020: TSG Ketsch

xikanischer Nationaltrainer im männlichen Bereich war und er mir dadurch auch einen Kontakt zum weiblichen Bereich vermitteln konnte. Von da an habe ich dann regelmäßig dort mittrainiert.

Heimat-Zeitung: Du hast dort sogar ein bedeutendes Turnier – vergleichbar mit dem deutschen Länderpokal – mitgespielt. Wie war das für Dich?

Paula Stommel: Das war eine ganz besondere Erfahrung: In Mexiko wird viel härter und körperbetonter gespielt als bei uns. Handball ist in Lateinamerika noch lange nicht so verbreitet wie in Europa. Trotzdem war das Turnier, in dem die Auswahlmannschaften der einzelnen Bundesstaaten gegeneinander angetreten sind, auf einem erstaunlich hohen Niveau.

Heimat-Zeitung: Nach Deiner Rückkehr aus Mexiko im vergangenen Herbst hast Du die jetzige, vorzeitig abgebrochene Saison in Ketsch gespielt – wie ist die für Dich gelaufen?

Paula Stommel: Obwohl ich in Mexiko auch Handball gespielt habe, kann man das Niveau dort nicht mit dem Niveau hier vergleichen. Deshalb war ich ziemlich im Rückstand, und es hat erst einmal eine Weile gedauert, bis ich sowohl körperlich und technisch wieder auf dem gleichen Stand war wie meine Mitspielerinnen. Zwar habe ich im Laufe der Zeit immer mehr Spieleinsätze bekommen, da aber die Saison wegen Corona so frühzeitig abgebrochen werden musste und ich auch erst im September zu der Mannschaft gestoßen bin, habe ich leider nicht so viel gespielt wie ich es mir gewünscht hätte.

Heimat-Zeitung: Du bist der einzige der bisherigen vier Neuzugang der Sportfreunde, der nicht wegen seines älteren Bruders mit dem Handball begonnen hat. Wie hast Du zum Handball gefunden?

Paula Stommel: Bei mir war es genau umgekehrt: Ich habe zwar auch einen älteren Bruder und zudem zwei jüngere Schwestern. Aber ich war die erste aus meiner Familie, die mit dem Handball begonnen hat – und alle anderen Geschwister haben nachgezogen (lacht). Angefangen hat es, als ich mit acht Jahren in die Handball-AG meiner Grundschule eingetreten bin. Dort hat es mir so gut gefallen, dass ich zwei Jahre später Mitglied in meinem ersten Verein, der TS Mühlburg, geworden bin.

Heimat-Zeitung: Wann hast Du gemerkt, dass Du über viel Talent verfügst?

Paula Stommel: Eigentlich war das schon in der E-Jugend. Später haben mich meine Trainer ins Auswahltraining geschickt und mich schon früh für die Sichtung des Teams Baden vorbereitet. Meine Trainer haben mein Potenzial von Anfang an erkannt und gefördert.

Heimat-Zeitung: Als 1,81 Meter große Linkshänderin bringst Du schon rein körperlich ideale Voraussetzungen für den Handballsport mit. Was für ein Spieler-Typ bist Du?

Paula Stommel: Am liebsten spiele ich im rechten Rückraum, wobei ich vergangene Saison in Ketsch auch viel auf Rechtsaußen gespielt habe und mich auf dieser Position auch wohl fühle. Handballspielen bedeutet mir sehr viel, da ich schon von klein auf damit begonnen habe und ich mir ein Leben ohne mehrmaliges Training unter der Woche und Spiele am Wochenende gar nicht mehr vorstellen kann. Ich bin ein Teamplayer, daher ist mir der Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft sehr wichtig. Auf dem Spielfeld bin ich bereit, alles für das Team und meine Mitspielerinnen zu geben, da wir im Mannschaftssport nur gemeinsam unsere Ziele erreichen können. Ich bin sehr ehrgeizig und gebe immer 100 Prozent, um das Bestmögliche aus mir herauszuholen. Und auch wenn es mal nicht so gut läuft wie erwartet, lasse ich nie den Kopf hängen, sondern setze mir immer wieder neue Ziele.

Heimat-Zeitung: Was sind Deine Stärken, und an welchen Schwächen willst Du noch arbeiten?

Paula Stommel: Meine Stärken sind der Angriff aus dem Rückraum und die Abwehr, wobei ich noch an meiner Sprungkraft, Wurftechnik und Schnelligkeit arbeiten will.

Heimat-Zeitung: Also sind Würfe aus der zweiten Reihe Deine Spezialität – Schlagwürfe, Sprungwürfe oder beides?

Paula Stommel: Früher waren es eher Sprungwürfe. In Mexiko bin ich jedoch eher auf Schlagwürfe umgestiegen, da meine Gegenspieler meistens so klein waren, dass ich auch ohne zu springen leicht über die Abwehr werfen konnte. Nun möchte ich aber wieder meinen Sprungwurf verbessern, um die Vorteile meiner Größe bestmöglich zu nutzen.

Heimat-Zeitung: In der vergangenen Saison hatte Budenheim einen schweren Stand in der Oberliga. Wie, denkst Du, wird es in der kommenden Saison aussehen?

Paula Stommel: Ich bin sehr optimistisch und überzeugt davon, dass die nächste Saison besser laufen wird.

Heimat-Zeitung: Das heißt?

Paula Stommel: Dass ein Tabellenplatz in der oberen Hälfte möglich ist. Natürlich muss sich die Mannschaft erst einmal einspielen, vor allem, weil ja auch mindestens vier neue Spielerinnen dazugekommen sein werden. Jedoch ist genug Potenzial da, um dieses Saisonziel erreichen zu können.

Heimat-Zeitung: Welche Ziele hast Du perspektivisch mit den Sportfreunden?

Paula Stommel: Ich möchte mich als Spielerin auf jeden Fall weiterentwickeln und an meinen Schwächen arbeiten, aber auch als Team zusammen Erfahrungserlebnisse haben. Das Ziel ist natürlich, immer einen möglichst hohen Tabellenplatz zu erreichen. Zudem ist mir wichtig, dass wir eine starke Mannschaft sind und ein gutes und eingespieltes Team werden.

Und das sagt das Trainerduo Diana und Marcus Quilitzsch:

„Wir bedanken uns herzlich bei unserem Ketscher Trainerkollegen Adrian Fuladdjusch dafür, dass er Paula die Sportfreunde Budenheim empfohlen hat – das ist ein weiterer Beleg für den überregional hervorragenden Ruf unseres Vereins. Wir freuen uns darauf, Paula bei uns handballerisch weiterentwickeln zu dürfen. Sie ist ein junges Talent, das in der Abwehr ordentlich zupacken kann und im Angriff als große Linkshänderin flexibel auf der rechten Seite einsetzbar ist. Auch für unser Tempospiel bringt sie beste Voraussetzungen mit. Herzlich willkommen, Paula!“

Ein noch etwas weiter entferntes Ziel ist der Aufstieg in die Dritte Bundesliga – den halte ich jedoch in einigen Jahren für durchaus realistisch, wenn das Team voll aufeinander eingespielt ist.

Das Interview führte Ingo Fischer.



Ihr Einsatz ist unbezahlbar.
Deshalb braucht sie Ihre Spende.

Seenoetterter.de

Kirchliche Nachrichten



Aus der Ökumene



„Denn sie sollen eins sein...“ (Joh 17,22)

Die ev. und rk. Kirchengemeinden laden zu ihren Veranstaltungen ein!

Die evangelische und die katholische Kirchengemeinde Budenheim beginnen gleichzeitig am Sonntag, 17. Mai, wieder mit Gottesdiensten in den Kirchen.

Um die Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus so gut es geht zu vermeiden, müssen folgende Regeln dabei eingehalten werden:

Um die vorgeschriebenen Mindestabstände einhalten zu können, darf nur eine begrenzte Anzahl an Personen am jeweiligen Gottesdienst teilnehmen.

Daher ist eine Anmeldung zur Teilnahme erforderlich, entweder telefonisch oder per E-Mail ans jeweilige Gemeindebüro. Von den Teilnehmenden müssen Name, Adresse und Telefonnummer erfasst werden, um im Bedarfsfall mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können. Die Kontaktdaten müssen unter Beachtung der Datenschutzbestimmungen 21 Tage aufbewahrt werden.

Beim Betreten der Kirche steht Desinfektionsmittel zur Händedesinfektion zur Verfügung.

Auch beim Betreten und Verlassen der Kirche gilt ein Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Teilnehmenden.

Nur auf gekennzeichneten Plätzen sitzen.

Kein Gesang.

Ein Mund-Nase-Schutz muss getragen werden.

Für Menschen, die Symptome einer Atemwegserkrankung aufweisen oder Fieber haben, ist der Zutritt nicht gestattet.

Das Betreten der Kirche sollte frühestens eine Viertelstunde vor Beginn und nicht verspätet erfolgen.

Evangelische Kirchengemeinde

Unser Sonntagsgottesdienst beginnt ab dem **17. Mai 2020** um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis Freitag um 12.00 Uhr erforderlich. (Telefon: 06139/368 oder Mail: ekb@gmx.net) Falls der Gottesdienst um 10.00 Uhr seine Höchst-Teilnahmezahl erreicht hat, wird um 11.00 Uhr ein weiterer Gottesdienst angeboten, ebenfalls nur mit vorheriger Anmeldung.

Katholische Pfarrgemeinde

Anmeldungen für den Sonntagsgottesdienst am 17.5.2020 sind bis Donnerstag, 14.5. 12:00 Uhr telefonisch unter der 1219 oder per e-mail an: Info@st-pankratius-budenheim.de möglich. Mit der Zusage zur Gottesdienstteilnahme erhalten Sie weitere Hinweise. Insgesamt können 40 Anmeldungen entgegengenommen werden.

Das Pfarrbüro bleibt für den Publikumsverkehr vorerst geschlossen.

Superfood

Kein Sommer ohne Erdbeeren

Budenheim. – Sommer, Sonne, Erdbeeren – knapp die Hälfte (48,5 Prozent) der Deutschen kann sich eine warme Jahreszeit ohne die saftigen, roten Beeren nicht vorstellen. Besonders für Frauen (56,4 Prozent) gehören Erdbeeren zum Sommer dazu. Diese Werte ergeben sich aus einer Umfrage der GfK – Gesellschaft für Konsumforschung – im Auftrag des Nestlé Ernährungsstudios.

Rund 3,4 Kilogramm verspeisen die Deutschen pro Kopf in einem Jahr, damit sind die leckeren Beeren hierzulande neben Äpfeln das beliebteste Obst. „Weltweit gibt es bei Erdbeeren eine breite Geschmacks-, Farb- und Größenvielfalt. Ungefähr tausend verschiedene Sorten sind derzeit bekannt. Allen gemeinsam ist, dass sie gute Vitamin- und Mineralstofflieferanten sind“, erklärt Dr. Annette Neubert, Ernährungswissenschaftlerin im Nestlé Ernährungsstudio. Seit 150 Jahren werden Erdbeeren in Deutschland angebaut und in der Regel von Ende April bis Mitte Juli verkauft. Je nach Sorte sind sie aber durchaus noch bis in den September hinein verfügbar.

Inhaltsstoffe und Nährwerte Die Erdbeere besteht zwar zu 90 Prozent aus Wasser – sie schmeckt aber alles andere als wässrig. Verantwortlich dafür sind die in ihr enthaltenen Fruchtsäuren, Aromastoffe und der Fruchtzucker. „Erdbeeren liefern darüber hinaus eine Menge Vitamine und Mineralstoffe, vor allem Vitamin C“, sagt Dr. Annette Neubert. Die empfohlene Tageszufuhr ist schon mit einer Portion von etwa 180 Gramm gedeckt. „Vitamin C, auch Ascorbinsäure genannt, unterstützt die normale Funktion des Nervensystems, des Energiestoffwechsels und des Immunsystems“, so die Ernährungswissenschaftlerin weiter. Zudem schützt es Zellen vor oxidativem Stress. Neben dem Vitamin C machen Kalium, Magnesium und das B-Vitamin Folsäure die Sommerbeere zu einem echten Superfood.

Am besten ist es, Erdbeeren frisch gepflückt vom Feld zu kaufen oder selbst zu pflücken. Kleinere und mittlere Beeren haben oft mehr Aroma als große. Die Früchte sollten also nicht zu groß, durchgehend rot, trocken und fest

sein. Gerade bei dieser leicht verderblichen Frucht ist es besonders wichtig, auf gute Qualität zu achten.

Die richtige Lagerung

Erdbeeren bleiben nur wenige Tage frisch und sind sehr empfindlich. Darum sollten sie nicht länger als ein bis zwei Tage kühl und trocken gelagert werden. Dafür sind der Kühlschrank oder ein kühler Keller ideal geeignet. Lagern die Beeren übereinander oder bekommen Druckstellen, werden sie schnell matschig. „Erdbeeren bleiben längere Zeit haltbar, wenn sie ungeputzt und ungewaschen eingefroren werden. Nach dem Auftauen sind sie dann noch schön fest“, verrät Dr. Annette Neubert. Werden die Beeren gewaschen, müssen sie vor dem Einfrieren gut trocknen. Für unterwegs lassen sich Erdbeeren in einer flachen Kunststoffdose transportieren.

Vielfältige Zubereitung

Am besten schmecken Erdbeeren erntefrisch. Pur eignen sie sich als Dessert mit Joghurt, Quark und Pudding. Sie schmecken darüber hinaus als Kuchenbelag und in Scheiben geschnitten auf einem mit Camembert belegten Brötchen oder Toast. Mit einem Schlag Sahne lassen sie sich verfeinern. Raffiniert schmecken Erdbeeren mit schwarzem Pfeffer und Balsamico Essig oder mit Eisbergsalat.



Erdbeeren gehören für die Deutschen zu den typischen Sommergenüssen. (Foto: moonrise – Fotolia/Nestlé Ernährungsstudio)

Ich bin gerne für Sie da!



Achim Laqua
Mediaberater

Ihr persönlicher Ansprechpartner für gewerbliche und private Anzeigen

Mobil: 0160/5003498
achim.laqua@rheingau-echo.de

HEIMAT-ZEITUNG
BUDENHEIM

Rheingau Echo
Die besten Seiten unserer Region
Verlag GmbH

Industriestraße 22 · 65366 Geisenheim
Telefon: 06722/9966-0 · info@rheingau-echo.de

www.rheingau-echo.de

Bauvorhaben in der Schweb

Was Bauherren in Zeiten des Corona-Virus wissen müssen

Rheingau. – Bauherren arbeiten über Jahre auf ihren Traum von den eigenen vier Wänden hin. Jetzt kann das Corona-Virus die Fertigstellung der Immobilie schnell ins Wanken bringen. Christoph von Klitzing von der Bausparkasse Schwäbisch Hall erklärt, was Bauherren derzeit beachten müssen, damit das nicht passiert.

Das öffentliche Leben ist in vielen Teilen zum Erliegen gekommen. Was bedeutet das für die heimischen Baustellen? „Die Auswirkungen der Corona-Krise gehen auch an Baustellen nicht komplett vorbei“, berichtet Rechtsexperte Christoph von Klitzing.

„Quarantäne oder eine Erkrankung der Arbeiter an Covid-19 führen oft zu Personalmangel auf der Baustelle. Auch Verzögerungen durch Ausfälle der Materiallieferungen können wegen der Corona-bedingt unterbrochenen Lieferketten auftreten“, zählt von Klitzing auf. In der Folge verzögert sich der Baufortschritt und kommt im schlimmsten Fall vorübergehend zum Erliegen.

Verlängerte Bauzeit

Kommt es am Bau zu Verzögerungen, kann dies im Vorfeld unterschiedlich geregelt werden: Haben Bauherren und Bauunternehmen eine vertragliche Bauzeit vereinbart, nach der die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, kurz VOB/B, auf das Vertragsverhältnis anwendbar ist, werden die Ausführungsfristen automatisch verlängert. Bedingung hierfür ist eine Behinderung

des Bauablaufs durch höhere Gewalt, etwa eine Pandemie. „Ob aber die Verzögerung des Baus wirklich durch das Corona-Virus verursacht wurde, muss im Einzelfall geprüft werden“, so der Schwäbisch Hall-Experte. Denn das Bauunternehmen muss grundsätzlich eine Personalreserve gegen mögliche Ausfälle vorhalten.

Kostenübernahme und Co.

Eine Verzögerung des Baus ist in den meisten Fällen noch tragbar. Was aber, wenn dadurch Kosten entstehen, etwa durch weitere Mietzahlungen oder schlimmstenfalls durch einen vorübergehenden Umzug in ein Hotel? Hier gilt prinzipiell: Für einen Anspruch auf Schadensersatz oder Vertragsstrafen nach dem BGB muss ein Verschulden des Bauunternehmers vorliegen. Dies ist bei einer durch Covid-19 bedingten Verzögerung in der Regel nicht der Fall. Das bedeutet: „In den meisten Fällen werden Bauherren die eigenen Mehrkosten selbst tragen müssen.“

Bei einer Vereinbarung nach VOB/B kann der Bauherr den Vertrag auch selbst kündigen, wenn die Bauunterbrechung mehr als drei Monaten anhält. „Eine Kündigung sollte aber nur als letzter Ausweg in Betracht gezogen werden. Mit einem partnerschaftlichen Umgang erreicht man in der Regel mehr und kann eine gemeinsame Lösung finden“, rät der Schwäbisch Hall-Experte.



Die Virus-Pandemie kann jetzt für Verzögerungen am Bau sorgen. (Foto: Bausparkasse Schwäbisch Hall)

Buchvorstellung

Motorsportgeschichte: Die Formel 1

Aktuell haben sie noch kein Rennen absolviert. Die Boliden der Formel 1 sind noch in den Garagen der Rennställe unter Quarantäne. Doch die Fans der Formel 1 können mit einem Buch trösten, das die Geschichte dieser Rennserie nach 1.000 Grand Prix im Detail schildert und mit umfassenden Statistiken aufwartet.

Die 1950 ins Leben gerufene Formel-1-Weltmeisterschaft feiert 2020 ihr 70-jähriges Bestehen. Die Rennserie zieht jedes Jahr Millionen von Motorsportfans rund um den Globus in ihren Bann.

Schon die Namen der Rennstrecken auf aller Welt sind legendär, wie Spa-Francorchamps, Suzuka, Monza, Silverstone, Monaco oder der Nürburgring und Hockenheim.

Buchautor Stephane Barbe, Motorsport-Chef von L'Équipe, der größten Sporttageszeitung Europas, wird mit seinem Buch dem Anspruch des Titel „Grand Prix – Highlights der Formel 1“ dank seiner jahrzehntelangen journalistischen Erfahrung im Motorsport voll und ganz gerecht.

Dabei hat er natürlich den Vorteil, auf einen großen Datenfundus von L'Équipe zurückgreifen zu können. Herausgekommen ist dabei ein ultimatives Nachschlagewerk, das mit zahlreichen Informationen zu Rennfahrern, Rennställen, Rennstrecken

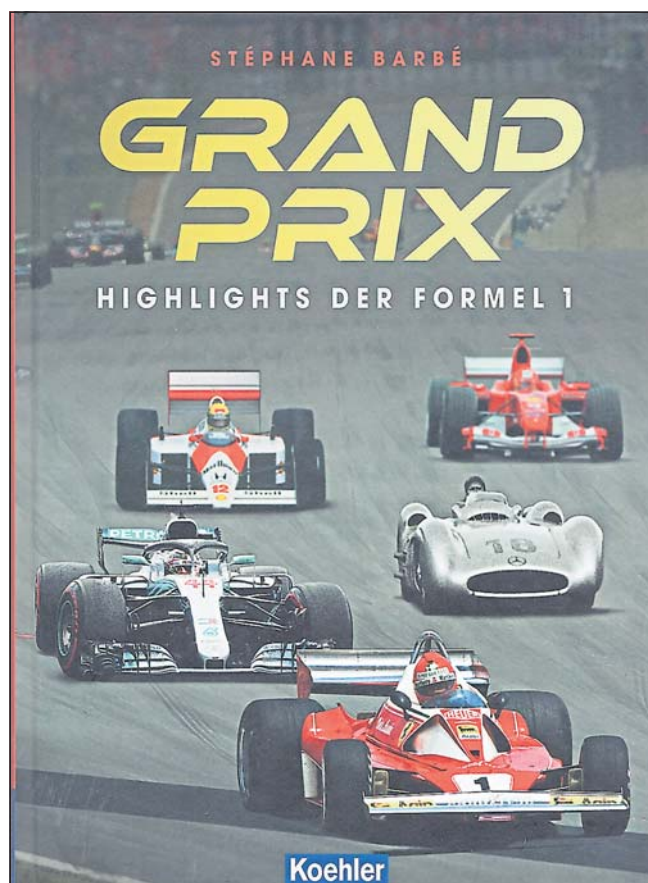
und Siegen aufwartet.

Es ist die Geschichte von Höchstleistungen, einer immer länger werdenden Liste von „Großen Preisen“ und einer neuen Generation immer jüngerer Champions aus der Reihe der bisher 750 Piloten hinter dem Volant eines Formel-1-Renners.

Beschrieben werden die schönsten und schwierigsten Rennstrecken der Welt, die dramatischsten und spektakulärsten Rennen, die wichtigsten und erfolgreichsten Teams, die ungewöhnlichsten Rennautos und natürlich spektakuläre Unfälle.

Das üppig bebilderte Buch enthält zudem fantastische Illustrationen und Infografiken, die Statistiken und Analysen zu Rennstrecken und Grand Prix.

Und natürlich wird die Formel 1 durch legendäre Rennfahrer geprägt, wie Juan Manuel Fangio und Jim Clark oder Ikonen wie Nikki Lauda und Ayrton Senna bis zu Michael Schumacher, Lewis Hamilton, Sebastian Vettel und Co.

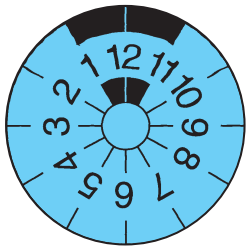


Stephane Barbe: GRAND PRIX – Highlights der Formel 1, Hardcover mit Schutzumschlag, 176 Seiten, zahlreiche Farb- und S/W-Fotos, ISBN 978-3-7822-1371-4, Preis: 29,95 Euro.

Gartengestaltung FEKI

J. Iljazi
Heidesheimer Str. 127
55257 Budenheim
www.feki-garten.de

Tel. 0 61 39 - 29 18 67
Fax 0 61 39 - 29 28 68
Mobil 01 73-6 53 00 98
info@feki-garten.de



AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim

Telefon (06139) 5560,
www.alleautos.org

Nächster Prüftermin: 13.05.2020

**AUTO
WERKSTATT**
Wir wollen, daß Sie uns gut finden.

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
Telefon 03944/36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Damit alle es erfahren
Familienanzeigen
in die
Heimat-Zeitung Budenheim!

Telefon 06722/996630
Telefax 06722/996699

Die
Heimat-Zeitung
erreicht alle
Haushaltungen.

Inserieren bringt
den gewünschten
Erfolg!

Fragen Sie uns!
Tel.: 06722-9966-0



MEHRMARKEN CENTER

Jetzt aber schnell zu Autohaus Höptner
Profitieren Sie vom Alter Ihres Fahrzeuges!

- GROSSE SONDERAKTION -
Bis zu 15% Nachlass auf Werkstattkosten!

*Je älter das Auto, umso größer der Rabatt auf Reparatur- und Wartungskosten: - Fahrzeugalter 15 Jahre = 15%, Fahrzeugalter 10 Jahre = 10%, Fahrzeugalter 5 Jahre = 5% Nachlass

>>> Service für alle Automarken <<<

**Autohaus
HÖPTNER** GmbH
CITROËN PKW und Nutzfahrzeug Servicepartner
Fachbetrieb für Gasumrüstung
Reisemobilservice

Am Mombacher Kreisel
In der Dalheimer Wiese 17
55120 Mainz-Mombach
Tel. 06131 - 96 21 00 Fax 06131 - 9 62 10 20

TÜVRheinland®
Genau. Richtig.

Täglich TÜV-Prüfung bei uns im Haus



BESTATTUNGSINSTITUT VEYHELMANN

Tag und Nacht erreichbar, 55257 Budenheim, Heidesheimer Straße 55, Tel. 06139 / 92990

Wir nehmen uns Zeit für Sie und begleiten Sie im Trauerfall, und erledigen für Sie die mit der Bestattung verbundenen Angelegenheiten.

Gerne beraten wir Sie auch Unverbindlich bei einer Bestattungsvorsorge, Sterbegeldversicherungen und bankabgesicherte Einmalzahlung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.bestattungen-veyhelmann.de



Mitglied des
Kuratorium Deutsche
Bestattungskultur e.V.



Mitglied im
Bundesverband des Deutschen
Bestattungsgewerbe e.V.



Mitglied der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Mitglied der
Bestatter-Innung
Rheinhausen

Columba

Partner des Digitalen
Nachlassdienstes



Partner der
Nürnberger Versicherung

abcfinance
Ihr starker Mittelstandspartner



Wildprodukte zur Grillsaison



Frische Wildschwein-Grillsteaks aus dem Lennebergwald, grillfertig in Öl und Gewürzen eingelegt, zu jeweils 3 - 4 Stück, 3,60 € / 100 g
Wildschweinbratwürste 10 €, Lennezwerg/pikante Würstchen 6,50 / je 5 Stück
Patties für Wildhamburger 3.- € / Stück, alles tiefgefroren und vakuumiert

Verkauf im Walddaden im Grünen Haus im Lennebergwald :
donnerstags 17 - 19 Uhr und sonntags 15 - 17 Uhr



**RICHTER
BESTATTUNGEN**

• **Bestattung • Begleitung**
• **Vorsorge**

55257 Budenheim • Mainzer Straße 20/22

In der schweren Zeit des Abschieds sind wir jederzeit für Sie da und beraten Sie umfassend. Wir zeigen Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten der persönlichen Abschiednahme und des Gedenkens auf.

06139-92100

www.richter-bestattungen.de

Erste Hilfe.

Selbsthilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe



Mitglied der actalliance

Würde für den Menschen.

ZU GUTER LETZT

DESIGN • MÖBEL

FENSTER • TÜREN • SERVICE



Einbaumöbel

von Ihrem Schreiner
passen überall hin!

KÖNIG HOLZWERKSTÄTTE
INH. AXEL+MARKUS KÖNIG OHG

Hechtenkaute 11 • 55257
Budenheim ☎ 06139/8338

www.holzwerkstaette-koenig.de

Suche langfristig für in Budenheim
nette, freundliche, deutschsprachige Dame als
Haushalts- und
unterstützende Pflegehilfe
für meine Frau, 2-3 mal pro Woche
für ca. 3 Stunden am Tag,
ja nach Absprache.

Alles andere bei Vorstellung.

Kontakt: 0151/14069846